

NRW-Klasse:

Schachfreunde Lieme besiegen den Bielefelder SK

Lemgo. Am 1. Spieltag der NRW-Klasse empfingen die Schachfreunde Lieme den Bielefelder SK zum OWL-Derby. Beide Mannschaften traten mehr oder weniger in Bestbesetzung an und Lieme war als Neuling in der NRW-Klasse der klare Außenseiter.

Pünktlich um 11 Uhr gab Schiedsrichter Frank Bellers die Bretter frei. An Brett 8 wurde die erste Partie des Tages entschieden. Liemes Oliver Schulte spielte eine ruhige und solide Eröffnung. Verschiedene Figuren wurden getauscht und ein baldiges Remisangebot wurde angenommen. Philipp Schmitz (Brett 1), aus Lemgo nach Lieme gewechselt, geriet gegen Werner Malcher (Bielefeld) nach schwieriger Eröffnung in Nachteil. Der Liemer gab eine Qualität, konnte diesen materiellen Nachteil aber nicht mehr aufholen. Auch FM Arnold Essing (Lieme) an Brett 3 hatte schwer zu kämpfen. Gegen den Bielefelder Hans-Christian Simon kam er aus der Eröffnung heraus ins Straucheln und übersah dann später eine für ihn vorteilhafte Abwicklung. Hans-Christian Simon konnte dann durch ein schönes Turmpopfer den nächsten vollen Bielefelder Punkt einfahren. Einen Lichtblick aus Liemer Sicht gab es, als René Wittke gegen FM Martin Forchert ein Remis ergattern konnte. Beide Seiten wollten sich nicht wirklich in Gefahr bringen und schlossen bald Frieden. An Brett 6 kam Nils Stukenbrok (Lieme) gegen den Ex-Liemer Niko Forchert eher schlecht aus der Eröffnung und musste lange Zeit um Ausgleich kämpfen. Niko Forchert verpasste wohl eine Gewinnfortsetzung und gab die Partie bald darauf Remis. Zu diesem Zeitpunkt musste beim Zwischenstand von 3,5-1,5 mit einem klaren Bielefelder Erfolg gerechnet werden.

Andy Himpenmacher (Lieme) opferte bereits im 8. Zug eine Figur und bekam dafür drei Bauern und anhaltende Initiative. In Zeitnot und Taktikwirrwarr gewann der Liemer dann eine Figur und schickte sich an, den schwarzen Monarchen zu erlegen. André Schaffarczyk (Lieme/Brett 6) hatte es da schon weitaus schwerer. Gegen IM Peter Grün kam er gut aus der Eröffnung und fand oft die richtigen Züge. In Zeitnot wurde viel Staub aufgewirbelt und schließlich stand André mit einer Figur mehr da – Punkt für Lieme. Holger Stork (Lieme/Brett 7) sah sich bei entgegengesetzten Rochaden einem Königsangriff ausgeliefert und antwortete seinerseits mit einem Angriff auf den gegnerischen Thron. Ralf Danielmeier (Bielefeld) stellte dann in Zeitnot einen Läufer ein, was bedeutete, dass Lieme den Mannschaftskampf noch zum 4,5 zu 3,5 drehen konnte. Zwei wertvolle Punkte für den Klassenerhalt wurden damit eingefahren. In drei Wochen geht es dann für Lieme in Iserlohn weiter.